

The MDiv program in preparation for ministry has deepened the integration of academic preparation and practical ministry experience through an 18- to 20-month residency and five learning circles.

The programs that St. Andrew's College has are: Dual Degree (BTh; MDiv); Doctor of Ministry; Master of Theology; Mater of Divinity; Master of Theological Studies; Diploma in Theology; Designated Lay Ministry.

And for the first-time history has been accredited to offer a Doctorate in Ministry in Rural Ministry and Community Development to specialize in rural ministry and community development. A partnership with Hanshin University Graduate School of Theology in Seoul, South Korea has opened a new international door for St. Andrew's and the potential for deeper engagement with Korean-Canadian Christians and United Church congregations.

In spring 2013, Lutheran Theological Seminary Saskatoon celebrated its one-hundredth anniversary. That year, the faculty boldly changed the way they teach courses.

For the first century, seminary followed the university model, offering semester-long, onsite courses. This meant that all students had to move to LTS for four years of theological education. But these old ways were not working anymore. Students, especially second-career students, were no longer willing or able to uproot their families or leave jobs in order to move to Saskatoon. To attract students, and to incorporate new teaching methodologies that fit this new context, changes were made.

#### **Literature:**

Challenged by Change Memoirs of a Seminary President by William Hordern, Printed at University of Regina, Saskatchewan, Canada 1994.

Lutheran Theological Seminary, Documents from LTS 1939-1942, completed in 1959 by LTS library.

Lutheran Theological Seminary Saskatoon Through the Years 1913-2012, Yearbook Photos, Graduation Photos, and Alumni / ae List, 2012.

## **NATALIA NATALEVYCH – PH.D., UKRAINISCH-DEUTSCHE SÄNGERIN, MUSIKLEHRERIN UND LIEDERMACHERIN**

*Renata Vinnichuk  
Natalia Natalevych*

April 1977 im Dorf Mikhaylovka, Mashevka Bezirk, Poltawa, Ukraine geboren. Als Kind eines Ingenieurs und einer Grundschullehrerin wuchs sie in einer Familie auf, in der gerne und oft gesungen, musiziert und kleine Konzerte gegeben wurden. Der Vater Pjotr Vladimirovych sang und spielte Gitarre, die Mutter Lyudmila Davidovna war vor allem die treibende Kraft, welche die Tochter für die Musik begeisterte. Im Alter von sieben Jahren besuchte Natalia die Musikschule, zu der sie regelmäßig 40 km fahren musste. In der Schule sang sie im Vokal- und Instrumentalensemble unter der Leitung von Vladimir Maska. Nach Ende der Schulausbildung im Jahre 1994 immatrikulierte Natalia an der psychologisch-pädagogischen Fakultät des pädagogischen Instituts „Vladimir Korolenko“ und beendet ihr Studium mit dem Schwerpunkt „Erstausbildung und Musik“ erfolgreich im Jahre 1999. Während der gesamten Studienzeit sang Natalia im ukrainischen Volkschor „Kalina“ unter Leitung von Professor Grigori Levtschenko sowie seit 2010 im Kammerchor „Gilea“, der 1998 vom Musikprofessor Limanski geschaffen wurde.

Nach dem Studium arbeitete Natalia Natalevych als Lehrerin für Musik in ihrer Heimatschule in Rjaske (1999-2001); von 2001-2003 lehrte sie an der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie. Dort erwarb sie einen zweiten Hochschulabschluss auf dem Gebiet der Wirtschaftslehre und arbeitete von 2003-2010 als Assistentin in der Abteilung für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Während ihrer Zeit an der Akademie blieb Natalia stets mit der Musik verbunden und arbeitete u.a. mit dem renommierten Poltavaer Dichter und Mitglied der nationalen ukrainischen musikalischen Gesellschaft, Anatoli Likhoshvai, zusammen. Sie komponierte die Musik zu seinem Lied „Taube und Täubchen“, half bei der Herausgabe seiner Liedsammlung „Guten Morgen, Ukraine«, "Sorotschinsker Ausstellung“ und „Poltavaer Souvenir“. Natalia nahm an verschiedenen Kunstwettbewerben teil, u.a. am ukrainischen Kunstfestival der landwirtschaftlichen Hochschulen der Ukraine „Sofiiivskier Sterne“ im Jahr 2002 in Poltava. 2011 beteiligte sie sich am Wettbewerb der Liedermacher „Saiten des jungen Herzens“. 2011 belegte sie den zweiten Platz beim Poltavaer Wettbewerb der militärisch-patriotischen Lieder.

Im Jahre 2010 entschied sich Natalia, Musik und Kultur wieder stärker in den Mittelpunkt ihrer beruflichen Laufbahn zu stellen. Sie wechselte an das Graduiertenkolleg am Institut für Kulturwissenschaften und Lehrmethoden für kulturwissenschaftliche Disziplinen an der pädagogischen Universität Poltava „Vladimir Korolenko“ und verteidigte 2014 erfolgreich ihre Doktorarbeit zum Thema „Die Herausbildung von Fachkompetenz bei künftigen Kulturwissenschaftlern während des Studiums der historisch-kulturwissenschaftlichen und pädagogischen Disziplinen“ unter der Leitung von Professor Lubov Kravchenko. Die Schule von Lyubov Kravchenko spielte eine wichtige Rolle bei der Bildung von Natalia als Wissenschaftlerin und Persönlichkeit. Nach Dissertation wandte sich Natalia wieder verstärkt der Musik zu. So schrieb sie im Jahre 2015 den Song „Spiel meine Gitarre!“ 2015 komponierte sie verschiedene Songs, welche die aktuellen Kriegsereignisse in der Ostukraine thematisieren. Natalia verarbeitet darin die emotional tief berührenden Erzählungen ihres Bruders, der als Militärarzt und Oberst der ukrainischen Armee das Leid hunderter Soldaten erlebte. Die von ihr komponierten Lieder „Order“, „Ahornsafft“, „Sonnenblumenfrieden“ beziehen sich auf reale Kriegsereignisse und sind konkreten Personen und ihren Familien aus den ukrainischen Kriegsgebieten gewidmet. Die Songs wurden gemeinsam mit Studenten der Kulturwissenschaften aufgezeichnet und beim Wettbewerb der patriotischen Lieder „Mit Liebe zu Dir, meine Heimat“ im Jahr 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Juni 2016 gibt Natalia ihr erstes Solo-Konzert mit ukrainischen, deutschen und englischen Liedern sowie Eigenkompositionen. In Ihrem Liedermacher-Projekt „Auf das Glück, auf das Schicksal“ treten neben ihren Söhnen Vladislav und Vitaly talentierte Sänger und Tänzer auf wie Vladimir Maska, Dschumard Davudov, Natalia Shevchenko, Maria Natalevych und Anna Feschenko sowie die Band „Nadvetschiria“ auf.

Im Jahr 2017 gibt Natalia Natalevych ein Solo-Konzert in Berlin und stellt erstmals ihr Repertoire ukrainischer, deutscher und englischer Lieder in Deutschland vor. Inspiriert von ihrem Aufenthalt in Berlin komponiert sie das Lied «Lieblingsstadt Berlin» - eine deutschsprachige Hymne auf die Hauptstadt.

Im Januar 2018 gibt Natalia ein weiteres Solo-Konzert in Berlin und komponiert unmittelbar im Anschluss an ihren Auftritt das Lied «Immer bei mir ist mein Gitarre“.

Im März 2018 gibt sie Konzerte in Berlin und Grimma (Sachsen) und komponiert im gleichen Monat die Lieder „Poltava - Berlin«, «Held des Marathons“.

Ihr musikalisches Repertoire umfasst populäre ukrainische und deutsche Volkslieder und Eigenkompositionen. Mit ihrer Musik möchte Natalia die Herzen möglichst vieler Menschen berühren und ihnen Frohsinn schenken. Mit über 20 Jahren Bühnenerfahrung erfreut sie

ihre Fans mit ihrem einzigartigen, gefühlvollen Gesang und ihren tiefgründigen emotionalen Kompositionen.

Der Erfolg der Kreativität ist das Ergebnis ihrer unermüdlichen Arbeit – und von Menschen, die sie lieben, unterstützen und inspirieren. Ihr Dank gilt ihrem Ehemann, Fotograf, Freund und Berater Ulrich Scheller, ihren Söhnen Vladislav und Vitali, ihren Eltern, Verwandten und Angehörigen. Natalia sagt über sich: "Ich bin glücklich mit guten Lehrern an meiner Seite. Jeder Mensch auf meinem Weg ist gewissermaßen ein Lehrer für mich."

Im Jahr 2018 zog Natalia aus familiären Gründen nach Berlin. Nach Deutschland zu ziehen bedeutete wieder den Mut zu finden, völlig neu zu beginnen.

Aktuell arbeitet Natalia als Leiterin eines Gesangs- und Theaterstudios im Familienzentrum Berlin-Steglitz.

Das Familienzentrum bietet für Kinder, Eltern und Familien Angebote zur individuellen Förderung von Kindern sowie zur umfassenden Beratung und Unterstützung von Familien. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertageseinrichtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien.

Um Wirkung im Sozialraum zu entfalten, sollten Familienzentren zentraler Bestandteil der kommunalen Kinder- und Jugendhilfeplanung sein. Kinder- und Familienzentren sind Bildungs- und Erfahrungsorte, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, Selbsthilfepotentiale von Eltern aktivieren und soziale Netzwerke unterstützen und fördern. Das Bildungs- und Beratungsangebot sollte sich jeweils an den konkreten Bedürfnissen vor Ort orientieren. Das bedeutet, dass Familienzentren sehr unterschiedliche Angebote für spezifische Zielgruppen entwickeln.

Eines der Kurse im Familienzentrum ist ein kreatives Musiktheaterstudio.

Die Arbeit als Leiterin eines Gesangs- und Theaterstudios ermöglicht es Natalia, sich nicht nur als Lehrerin, Schauspielerin, Musikerin, sondern auch als Choreografin, Drehbuchautorin, Regisseurin und Regisseurin zu realisieren, Bühnenkostüme zu produzieren, Kulissen vorzubereiten. Wichtig ist auch die Motivation der Schüler, mit den Eltern zu arbeiten. In der Tat ist Natalia nicht nur die Leiterin, sondern auch die Gründerin eines solchen Gesangs- und Theaterstudios im Familienzentrum Steglitz. Die Leitung des Familienzentrums gab ihr die Freiheit bei der Wahl der Methoden, Ansätze und Schulungsprogramme der Theater. Auch Natalias Idee, den Vorbereitungskurs für die jüngsten Teilnehmer des Studios „Klein, aber fein“ zu nennen, wurde begrüßt, und das Hauptpersonal erfahrener Theater hieß „Zauberer“. Von Anfang an führt Natalia, die Leiterin des Gesangs- und Theaterstudios, Atemübungen, Artikulationsübungen und Gesang, Prasseln, Unterrichten von Musikwerken und Texte von Theateraufführungen in ihren Unterricht ein. Darüber hinaus praktizierte sie über zehn Jahre lang die Kunst des Yoga und führte Elemente des Schauspiels und des Bühnennyogas für Kinder und Erwachsene in Theaterkurse ein.

Während vieler Jahre ihrer eigenen Bühne und pädagogischen Tätigkeit spürte sie intuitiv die positiven Auswirkungen von Yoga auf ihre eigenen Leistungen vor dem Publikum, während sie kulturelle Disziplinen an der pädagogischen Universität und Solokonzerte unterrichtete. Yoga-Kurse geben ein inneres Gleichgewicht, eine positive Lebenseinstellung, helfen, die innere Erregung vor den Aufführungen zu kontrollieren und sich auf den Inhalt einer Vorlesung oder ein künstlerisches Bild eines Musikwerks zu konzentrieren. Sie erkundete die Beziehung zwischen Theater und Yoga und wandte sich den Werken des bekannten Theaterpädagogen K. Stanislavsky zu, dessen Systeme und Technologien für die Arbeit mit Schauspielern im Laufe der Jahrhunderte nicht nur in der Sowjetunion, sondern auch in Theater Schulen in Europa und den USA offiziell anerkannt wurden. Eine wichtige Rolle bei der Entwicklung seines Systems zur Ausbildung von Schauspielern K. Stanislavsky gab Psychiatern der östlichen spirituellen Traditionen. In Anbetracht der Probleme der Bühnenkommunikation spielte der Autor eine

wichtige Rolle im Prozess des Energieaustauschs von Akteuren und Zuschauern und gab ihnen die Namen „Strahlemission“ und „Strahlwahrnehmung“.

Wissenschaftler untersuchen aktiv die menschliche Energie und haben bereits bewiesen, dass die Energiehülle für die körperliche Gesundheit, den emotionalen Hintergrund, das kreative Potenzial verantwortlich ist und die Entwicklung bestimmter Energiezentren die Richtung der Persönlichkeitsentwicklung aktualisiert. Seit der Antike ist dieses Phänomen Menschen bekannt, die in der Öffentlichkeit sprachen. Schauspieler, die die Praxis von Natur aus intuitiv besaßen, wurden zum Liebling des Publikums, und der Prozess selbst wurde dem mystischen Feld des Schauspielergenies zugeschrieben.

Es ist ein tiefes Eintauchen in sich selbst, das in der Tat der sehr kleine Aufmerksamkeitskreis ist, den K.S. Stanislavsky Schauspielern empfahl, die auf der Bühne zu großer Aufregung neigen.

Deshalb versucht N. Natalevich, die Elemente des Schauspieleryoga in ihren Kursen anzuwenden.

In der Anfangsphase besteht die Hauptaufgabe darin, den Schülern einen Zustand natürlicher szenischer Freiheit zu verschaffen - eine der grundlegenden Komponenten für wahres landschaftliches Wohlbefinden und die Garantie für wahres Handeln auf der Bühne. Die Haupthindernisse für den stabilen Zustand der natürlichen szenischen Freiheit sind meistens: - chaotisches Denken, springende Gedanken, Unfähigkeit, sich auf das Thema zu konzentrieren; - Muskelklemmen und körperliche Beschwerden aus „unbekannten“ Gründen; - die Gewohnheit zu zweifeln und in allem mehr Fehler als Tugenden zu sehen; - die Angewohnheit, sich selbst in Verlegenheit zu bringen, sich seiner Manifestationen zu schämen; - Angst, eine Frage zu stellen, als Erster etwas anzubieten usw. im Wesentlichen - Angst vor der Manifestation der eigenen Einzigartigkeit; Während des Yoga-Lernens lernen die Schüler, diese und andere Hindernisse zu erkennen und schrittweise zu beseitigen. Die Lektion kombiniert Theorie und Praxis in einem einzigen Prozess der Selbsterkenntnis. Dank Übungen und richtiger Atmung wird ein Zustand des „Eintauchens in die Bewegung“ ohne Verständnis erreicht. Der Schüler beginnt, auf die Empfindungen seines eigenen Körpers zu hören und befreit sich von der Trägheit gewohnheitsmäßiger Gedanken, die das Erreichen der gewünschten Ergebnisse hemmen oder blockieren. Die Hauptfähigkeit, die in der Anfangsphase des Trainings trainiert wird, ist die Entwicklung einer Fähigkeit zur Konzentration auf sich selbst, auf das Atmen, auf die Empfindungen des Körpers.

Im Allgemeinen kommt der Praktizierende mit regelmäßigen Schauspiel-Yoga-Kursen zu einem stabilen Zustand der Übereinstimmung mit sich selbst und seinem Körper. Die Manifestationen dieser Erkrankung sind: - ein entspannter, flexibler, gesunder Körper; - schnelle Konzentration auf das notwendige Objekt, leichtes Eintauchen in den notwendigen Zustand; - freudige, positive Gefühle; - allgemeine kreative Stimmung; - Leistung. Wie die meisten Praktiken der Selbstverwirklichung trägt das Handeln von Yoga zu einer allgemeinen Veränderung der Einstellung der Schüler zur Welt bei und umgibt die Menschen in Richtung Positiv. Es wird eine Verringerung aggressiver Manifestationen beobachtet, und die Praktizierenden beginnen, sich bewusster auf ihren Beruf zu beziehen und über die Werteinstellung für ihre eigenen Aktivitäten und die Aktivitäten der Kollegen nachzudenken.

Ein wichtiger Aspekt des Yoga für die Ausbildung zukünftiger Schauspieler ist auch das Fehlen von Wettbewerbsmomenten in seinen Bestimmungen. Ein solches Training lehrt nicht, sich selbst im Vergleich zu anderen zu bewerten, sondern die eigene Natur zu akzeptieren und die Notwendigkeit zu erkennen, seine Qualitäten und Fähigkeiten zu entwickeln. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass sich Schauspiel-Yoga-Kurse sehr positiv auf die Bildung einer positiven Einstellung der Schüler zu einem gesunden Lebensstil auswirken und den Wunsch nach körperlicher und geistiger Verbesserung anregen.

Zusätzlich zum Schauspiel-Yoga braucht jede Lektion Zeit, um in Schauspiel, Bühnensprache und Bühnenplastik zu trainieren. Die zweite Hälfte der Lektion ist dem Probenprozess (Arbeit am Stück) gewidmet.

Natalia studiert mit Kindern im Theater und setzt sich zum Ziel, das Leben von Kindern interessant und bedeutungsvoll zu gestalten, sie mit lebendigen Eindrücken, interessanten Dingen, der Freude an gemeinsamer Kreativität, der Fähigkeit, Ziele zu setzen und Wege zu finden, diese zu erreichen, zu bemühen Kinder, die in Theateraktivitäten aufgenommen wurden, konnten sie im Alltag einsetzen.

Die Teilnahme von Kindern an Theateraktivitäten wirkt sich günstig auf die Bereicherung des Kinderwörterbuchs, die Entwicklung der Sprachfähigkeiten und den allgemeinen emotionalen Zustand von Kindern aus. Während der Theateraktivität verbessern Kinder ihre Stimmung und ihr Selbstbewusstsein: Sie fühlen sich freier, entspannter und kommunizieren vertrauensvoller. Kinder übertragen erworbene Fähigkeiten in den Alltag - das sind Lieder, Tänze und Gedichte.

Es ist sehr wichtig, dass in einer Welt voller Informationen und neuer Technologien das Kind nicht die Fähigkeit verliert, die Welt mit seinem Verstand und seinem Herzen zu kennen. Es kann Musik hören und hören, kreieren, seine Einstellung zu Gut und Böse ausdrücken und die Freude kennen, die mit der Überwindung der Kommunikationsschwierigkeiten und der Unsicherheit verbunden ist für mich.

Das Theater bildet das Selbstbewusstsein eines Kindes - eine der wichtigsten Eigenschaften für einen modernen Menschen. Zusammen mit den musikalischen Ausdrucksmitteln können Sie im Musiktheater die Stimme, den Rhythmus, die Musikalität und die Ausdruckskraft eines Kindes identifizieren und entwickeln.

Der Einfluss von Musik und Gesang auf die Entwicklung der kreativen Fähigkeiten eines Kindes ist groß. Die Aufführung von Liedern ist ein wesentlicher Anreiz für die Entwicklung von Gedächtnis und Intelligenz. Das Aufführen eines Liedes in einem Musiktheater ist nicht nur Musik, sondern Teil eines dramatischen Bildes, mit dem Sie die größte emotionale Reaktion auf die gespielte Rolle erzielen können. Die Aufführung des Gesangsteils wird von einer Bühnenbewegung begleitet, die zu einer tieferen Bildung des Bühnenbildes beiträgt. Die Bühnenbewegung bildet die emotionale Sphäre des Kindes, seine Koordination, Musikalität und Kunstfertigkeit, beeinflusst seinen motorischen Apparat, entwickelt das auditive, visuelle und muskuläre Gedächtnis. Bühnenbewegung ist eine Trainingsdisziplin, die es einem Kind ermöglicht, seine motorischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln, dem Körper eines jungen Schauspielers Reaktivität, Ausdauer, Plastizität und Ausdruckskraft beizubringen

Dank der gespielten Stücke lernt das Kind die Welt, gut und böse, zeigt seine persönliche Einstellung zu ihnen, fühlt sich in Helden und Ereignisse ein. Die akzeptabelste Musiktheaterproduktion ist ein Märchen. Musikalische Geschichten haben für Kinder einen erzieherischen Wert, der zur Entwicklung des ästhetischen Geschmacks beiträgt und bei Kindern eine helle emotionale Reaktion hervorruft. Für Kinder in Märchen ist es einfacher, das Bühnenbild und die Bewegungen, Sprachintonationen und Lieder zu vermitteln.

Ein Märchen entwickelt die Vorstellungskraft eines Kindes, dient als Mittel zur geistigen Entwicklung und hilft, Musik zu verwirklichen.

Musikalische Geschichten haben in der Regel einen spirituellen und moralischen Inhalt, der die musikalische Begleitung verstärkt. Geschichten verursachen Empathie für die Helden, Mitschuld, Mitschöpfung.

Auf Märchen basierende Aufführungen werden von verliebten Kindern verwendet. Jedes Kind möchte sich in eine Märchenfigur verwandeln und mit Hilfe von Kostüm und Make-up sein Aussehen verändern.

Die Produktion eines musikalischen Märchens eröffnet Kindern die Möglichkeit, Kreativität, Improvisation und Fantasie zu zeigen. Ein wichtiger Punkt ist die Einbeziehung des assoziativen Denkens des Kindes in den kreativen Prozess, was auf die unvermeidliche Einbeziehung der subjekträumlichen Umgebung zurückzuführen ist.

In den Theaterklassen verwenden wir alle Arten von musikalischen Aktivitäten: Musik hören, singen, musikalische rhythmische Bewegungen, Musikinstrumente für Kinder spielen.

Da das Familienzentrum international ist, werden Kurse in verschiedenen Sprachen abgehalten. Die Kurse werden von Kindern zweisprachiger Eltern besucht. In der Familie spricht beispielsweise der Vater Deutsch und die Mutter Russisch oder Ukrainisch oder Weißrussisch, Georgisch. Eltern möchten zwei oder mehr Sprachen in ihrem Kind unterstützen. Daher werden im Repertoire des Vokaltheaterstudios Theaterstücke, Lieder, Erzählungen und Performances nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Russisch und Ukrainisch präsentiert. Natalia führte auch das ukrainische Liederrepertoire für Kinder in ihre Kurse ein. Kinder singen gerne das ukrainische Lied „Matusya“ von N. Natalevich. Mit diesem Lied und anderen urheberrechtlich geschützten Liedern treten sie auf internationalen Festivals auf.

Neben dem Unterricht im Familienzentrum entwickelt und verbessert sich Natalia ständig, indem sie Sololieder aufführt. Zum Beispiel nahm sie im Sommer 2019 an einem internationalen Festival in Griechenland teil, wo sie den 3. Platz belegte. Ebenfalls im Sommer 2019 nahm er am Festival der Bardenlieder in der Tschechischen Republik teil. Und im Herbst 2019 präsentierte sie ihr Lied bei den 8. Internationalen Festspielen Berlin mit ihren Kindern in einem Vokaltheaterstudio.

Musiktheater ermöglichen es, dass sich ein man umfassend entwickelt und lernt, sein kreatives Potenzial auszudrücken, sich komplexe Aufgaben zu stellen und kreative Lösungen zu finden.